

Paul Furrer, Geometer in Lüterkofen

Autor(en): **Strüby, Robert**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **69 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltung

Schweizerische Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung

Die 19. Hauptversammlung findet Donnerstag, den 28. Januar 1971, 14.15 Uhr in Bern, Bundeshaus (Bernerhof), statt. Anschließend an die Versammlung folgen um 15 Uhr zwei Kurzreferate, wozu auch Gäste willkommen sind. Es sprechen: R. Indergand, Ing. agr.: «Schwerpunkte im landwirtschaftlichen Bauwesen»; D. Wyss, dipl. Ing.: «Landwirtschaftliche Ansiedlung in Südindien».

Der Präsident: *H. Grubinger*

Ehrung

Die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin hat Herrn Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die kartographische Wissenschaft die goldene Alexander-von-Humboldt-Medaille verliehen.

Die Redaktion der Zeitschrift, aber auch die vielen Kollegen in der Schweiz, die den Geehrten kennen und schätzen, gratulieren herzlich.

Die Redaktion

Paul Furrer, Geometer in Lüterkofen

Vor uns liegt die schwarz umrandete Anzeige mit dem Namen Paul Furrer-Lauper, Geometer. Schon jetzt, allzu früh, im Alter von kaum 57 Jahren, hat ihn der unerbittliche Tod seiner Familie sowie seinen Freunden entrissen und ihn mitten aus seiner rastlosen, vielseitigen Tätigkeit abberufen. Alle, die ihm näherstanden, wußten, daß seit einigen Jahren eine hartnäckige Krankheit an seiner früher so kraftstrotzenden Gesundheit nagte. Trotzdem versuchte Paul Furrer bis in seine letzten Tage, mit zu bewundernder Energie, die ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Als wir ihn an einem sonnigen Herbsttag über die jüngst von ihm zusam-

mengelegten Güter und Felder seiner Wohngemeinde Lüterkofen zur letzten Ruhestätte geleiteten, wurde uns sein Lebenswerk so recht gegenwärtig. Rund 27 Jahre lang war Paul Furrer Nachführungsgeometer des Bezirkes Bucheggberg. Nebst der Vermessungsnachführung in den 22 Gemeinden dieses Bezirkes übernahm er in zahlreichen Gemeinden Güterzusammenlegungen, Entwässerungen, Neuvermessungen und andere technische Aufträge. Freude und Stolz am Geometerberuf sowie höchstes Pflichtbewußtsein ließen ihn nicht nur alle Hauptarbeiten, sondern auch bedeutungslos scheinende Kleinigkeiten selber besorgen. So war es bei allen ihm übertragenen Arbeiten selbstverständlich, daß sie hervorragend, zum besten Nutzen der Auftraggeber und Grundeigentümer erledigt wurden.

Als aufgeschlossener Staatsbürger und begeisterter Patriot stellte Paul Furrer sein vielseitiges Wissen und seine Arbeitskraft der Öffentlichkeit, über seine berufliche Tätigkeit hinaus, in reichem Maße zur Verfügung. Gemeinderat und Präsident der Baukommission in Lüterkofen, Rechnungsrevisor der Kirchgemeinde, Kassier der ihm besonders ans Herz gewachsenen Standschützengesellschaft, das sind einige Chargen, die er vorbildlich ausübte, die aber auch das Vertrauen unterstreichen, das ihm die Bevölkerung schenkte. Besonders gerne erzählte Paul Furrer seine Erinnerungen aus dem letzten Aktivdienst, den er als Offizier der Geb. Art. Abt. 3 geleistet hat.

Paul Furrer schenkte Vertrauen gegen Vertrauen. Alle, die mit ihm zu tun hatten oder die ihm gelegentlich im Gespräch begegneten, schätzten seine Zuverlässigkeit, seine Offenheit, seine unbestechliche, bescheidene Art und nicht zuletzt seinen goldigen Humor. Dank diesen Eigenschaften und trotz vielen Erfolgen blieb er ein schlichter Mensch. Jammerschade, daß ein solcher Mensch viel zu früh seiner Familie und seinen Freunden entrissen wird! Paul Furrer, wir danken dir für das, was du mit diesen Eigenschaften für uns gewesen bist.

Robert Strüby

Berichtigung

Auf Seite 326 unten dieser Zeitschrift Nr. 12 vom 15. Dezember 1970, im Bericht über die ordentliche Jahreskonferenz der Meliorationsamtsstellen, hat sich ein irreführender Satz eingeschlichen.

Anstelle von: «Ebensowenig läßt sich für die Prioritäten im Bodenverbesserungssektor eine bindende Regelung aufstellen, wobei aber die Kantone auf ertragssteigernde Bodenverbesserungen hinwirken müssen», muß es richtigerweise heißen:

«Die Kantone tun aber gut daran, bei der Projekteinreichung für primär ertragssteigernde Meliorationen schon von sich aus eine durch die heutige Lage gebotene Zurückhaltung zu üben.»

H. Braschler